

Verzeichnisse überhaupt einen über die Dokumentation des Sammel- und Exzerptenfleißes ihres Verfassers hinausgehenden Sinn haben — den nämlich, anderen Forschern durch eine fachmännisch und kritisch zusammengestellte Bibliographie die immer schwieriger werdende Stoff-Übersicht zu erleichtern — müssen sie genau, unmißverständlich und konsequent gearbeitet sein.

Demms Buch, das dürfte sich gezeigt haben, ist an entscheidenden Stellen sachlich und methodisch mißglückt. Es ist schade, daß soviel Arbeitseifer und Belesenheit nutzlos vertan wurden. Man hätte über diese Neuerscheinung ohne viele Worte zur Tagesordnung übergehen können, wenn nicht die Bedeutung der in ihr behandelten Themen eine eingehende Stellungnahme verlangt hätte. Die Wissenschaft wird auf dieser Veröffentlichung nicht aufbauen können; aber das Verdienst, durch die provozierende Problematik seiner Ergebnisse die Forschung auf wichtige Fragen der Missionsgeschichte und Historiographie Bischof Ottos I. von Bamberg erneut hingelenkt zu haben, darf ihr Verfasser doch für sich in Anspruch nehmen.